

Vorwort und Danksagung.....	11
1 Geographie ländlicher Räume – zur Einführung	
STEFAN KORDEL, ANNETT STEINFÜHRER, ULRIKE GRABSKI-KIERON, CHRISTIAN KRAJEWSKI UND INGO MOSE.....	13
1.1 Warum dieses Lehrbuch?.....	15
1.2 Ziele des Lehrbuchs	18
1.3 Struktur des Lehrbuchs.....	18
2 Theoretische Grundlagen und Zugänge zum Themenfeld „Ländliche Räume“	
ULRIKE GRABSKI-KIERON UND FLORIAN DÜNCKMANN	21
2.1 Zugänge zum Thema in zeitgeschichtlicher Perspektive des Faches.....	22
2.1.1 Die deutschsprachige Geographie ländlicher Räume	22
2.1.2 Weitere europäische Geographien ländlicher Räume	27
2.1.3 Neuere Entwicklungen des Faches	34
2.2 Konzeptionalisierung des Forschungsgegenstandes „Ländliche Räume“	39
2.2.1 Funktionalitätsanalyse ländlicher Räume	40
2.2.2 Politisch-ökonomische Analyse der Restrukturierung ländlicher Räume	45
2.2.3 Die soziale Konstruktion von Ländlichkeit	52
2.2.4 Alltägliche Praktiken der Ländlichkeit	57
2.3 Fragen als Anregung zur Reflexion	60
3 Typisierungen ländlicher Räume als Grundlage raumstruktureller Analysen	
ULRIKE GRABSKI-KIERON UND PATRICK KÜPPER	61
3.1 Typisierungen – einige Vorbemerkungen und Grundsätze	62
3.2 Zentrale Typologien für Deutschland.....	65
3.2.1 Siedlungsstrukturelle Kreistypen des BBSR zur Abbildung des Stadt-Land-Kontinuums	66
3.2.2 Thünen-Typologie als zweidimensionaler Ansatz	69

3.3	Raumtypisierungen in der Europäischen Union	74
3.3.1	Die Typisierung städtischer und ländlicher Räume nach Eurostat – einige geostatistische Grundlagen	76
3.3.2	Modifikationen der Eurostat-Typisierung – ein chronologischer Überblick	77
3.3.3	Beiträge des ESPON-Forschungsprogramms.	81
3.4	Vergleich und kritische Reflexion.	82
3.5	Fragen als Anregung zur Reflexion	85
4	Ländliche Räume als Sozialräume	
	ANNETT STEINFÜHRER UND STEFAN KORDEL.	87
4.1	Ländliche Sozialräume zwischen Struktur und Subjekt	88
4.2	Sozialräumliche Bedingungen I: die Siedlungen ländlicher Räume....	88
4.2.1	Dörfer	89
4.2.2	Klein- und Mittelstädte	94
4.3	Sozialräumliche Bedingungen II: wohnortnahe Daseinsvorsorge	97
4.3.1	Daseinsvorsorge: Begriffsklärung und Einbettung	98
4.3.2	Ausgewählte Bereiche der Daseinsvorsorge: Alltagsbedingungen guten Lebens	101
4.4	Sozialer und demographischer Wandel.	109
4.4.1	Sozialstruktur und historische Sozialstrukturmodelle	110
4.4.2	Sozialstruktur ländlicher Räume der Gegenwart	112
4.4.3	Demographischer Wandel: Ausprägungen und Folgen eines gesellschaftlichen Megatrends.	115
4.5	Gehen, Kommen und Bleiben in ländlichen Räumen	118
4.5.1	Historische Migrationsprozesse.	121
4.5.2	Aktuelle Migrationsprozesse	122
4.5.3	Initiativen zur Steuerung von Zu- und Rückwanderung in ländliche Räume	129
4.6	Praktiken der Aneignung und Veränderung ländlicher Sozialräume.	131
4.6.1	Wohnen	132
4.6.2	Alltagsmobilität.	138
4.6.3	Engagement und Ehrenamt.	141
4.7	Fragen als Anregung zur Reflexion	146
5	Ländliche Räume als Wirtschaftsräume	
	CHRISTIAN KRAJEWSKI UND MARTIN HEINTEL	149
5.1	Transformation ländlicher Ökonomien (<i>Martin Heintel und Christian Krajewski</i>)	150
5.1.1	Wirtschaftssektoraler Wandel (<i>Christian Krajewski</i>).	151

5.1.2	Wirtschaftliche Heterogenität ländlicher Räume (<i>Dominik Ebenstreit, Martin Heintel und Christian Krajewski</i>)	156
5.2	Landwirtschaft – ein vielfältiger Wirtschaftssektor im Wandel (<i>Christian Krajewski und Peter Dannenberg</i>)	159
5.2.1	Agrarstrukturen und deren Wandel	162
5.2.2	Wandel von Agrarpolitik und konventioneller Landwirtschaft	177
5.2.3	Bedeutung des ökologischen Landbaus	178
5.2.4	Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.	181
5.3	Forstwirtschaft – viel Fläche, wenig Wertschöpfung? Wirtschaftsfaktor Wald und Holz (<i>Marius Mayer</i>)	184
5.4	Handwerk, Gewerbe und Industrie in ländlichen Räumen (<i>Christian Krajewski</i>)	188
5.5	Ländliche Tourismus- und Erholungsräume (<i>Marius Mayer und Manuel Woltering</i>)	195
5.5.1	Touristische Attraktoren in ländlichen Räumen	195
5.5.2	Quantitative Dimensionen des Tourismus in ländlichen Räumen Deutschlands	198
5.5.3	Tourismus – ein unsichtbarer Wirtschaftsfaktor?	201
5.5.4	Regionalökonomische Bedeutung des Tourismus in ländlichen Räumen	204
5.5.5	Trends, Chancen und Herausforderungen	206
5.6	Innovationen in ländlichen Räumen (<i>Jakob Eder und Simon Baumgartinger-Seiringer</i>).	210
5.6.1	Ländliche Räume und das Innovationsparadoxon.	210
5.6.2	Neuere theoretische Ansätze und konzeptionelle Hintergründe	212
5.6.3	Voraussetzungen und Besonderheiten ländlicher Innovationen	213
5.6.4	Schlüsselakteure in Innovationsprozessen.	214
5.6.5	Unterschiedliche Typen: technologische und soziale Innovationen	217
5.6.6	Zukünftige Herausforderungen für ländliche Räume im Innovationsdiskurs	219
5.7	Digitalisierung in ländlichen Räumen: Smart Countryside (<i>Christian Krajewski</i>)	220
5.7.1	Breitbandverfügbarkeit und digitale Versorgungsinfrastruktur .	222
5.7.2	Handlungsfelder und Potenziale der Digitalisierung ländlicher Räume	225
5.8	Transformationen der Energieversorgung in ländlichen Räumen (<i>Matthias Naumann</i>)	232
5.8.1	Die Energiewende und die Transformation ländlicher Räume .	234
5.8.2	Neue Energielandschaften in ländlichen Räumen	236
5.8.3	Konflikte um Energieinfrastrukturen	238
5.8.4	Perspektiven ländlicher Energietransformationen.	240

5.9	Kooperative Formen der Regionalentwicklung und Standortpolitik (<i>Elisabeth Gruber und Martin Heintel</i>)	242
5.9.1	Konkurrenz und Kooperation – ein Spannungsfeld	243
5.9.2	Formen von Kooperationen und Beispiele regionaler Standortpolitik.	244
5.10	Fragen als Anregung zur Reflexion	248
6	Landnutzung und Landschaftswandel	
	INGO MOSE UND MARIUS MAYER	251
6.1	Landschaft und Landschaftskonzeptionen	252
6.2	Landnutzungswandel	259
6.2.1	Begriffsbestimmung und Bedeutung	259
6.2.2	Erfassung und Ausmaß des Landnutzungswandels	264
6.2.3	Einflussfaktoren und Erscheinungen des Landnutzungswandels	269
6.3	Umweltauswirkungen der Landnutzung.	278
6.3.1	Der Landnutzungswandel im Spiegel des Umweltdiskurses	278
6.3.2	Landwirtschaft	282
6.3.3	Wald	283
6.3.4	Siedlung und Verkehr	286
6.3.5	Erzeugung erneuerbarer Energien	289
6.3.6	Tourismus und Freizeit	290
6.3.7	Sonstige Flächennutzungen.	291
6.4	Steuerungs- und Schutzmaßnahmen	292
6.4.1	Begrifflichkeiten und Versuch einer Systematisierung.	292
6.4.2	Umgang mit den ökologischen Problemen der Landnutzung.	301
6.4.3	Schutzgebiete als multifunktionale Steuerungsinstrumente	310
6.5	Fragen als Anregung zur Reflexion	324
7	Ländliche Räume im Spiegel von Politik und Governance	
	ULRIKE GRABSKI-KIERON	325
7.1	Das Politikfeld „Entwicklung ländlicher Räume“	326
7.1.1	Politik im Mehrebenensystem	329
7.1.2	Leitbilder, Leitziele und Handlungskorridore	331
7.1.3	Räumliche Planung und Governance	335
7.1.4	Integrierte ländliche Entwicklung und Regionalmanagement.	347
7.2	Implementierung der Politik für ländliche Räume durch Anreize und Förderung	349
7.2.1	Die EU-Struktur- und Investitionsfonds.	352
7.2.2	ELER im Zwei-Säulen-Modell der EU-Agrarstrukturpolitik	359
7.2.3	Der EU-Förderansatz LEADER	365

7.3	Belange ländlicher Räume in Raumordnung und kommunaler Planung	370
7.3.1	Landes- und Regionalplanung	373
7.3.2	Planung und Entwicklung von Städten und Gemeinden	379
7.3.3	Dorfentwicklung	386
7.4	Fragen als Anregung zur Reflexion	391
8	Ausblick: Für eine nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume ULRIKE GRABSKI-KIERON, STEFAN KORDEL, CHRISTIAN KRAJEWSKI, INGO MOSE UND ANNETH STEINFÜHRER	393
	Gesamtliteraturverzeichnis	399
	Gesetze und Verordnungen	455
	Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	457
	Sachregister	459